

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0461/2008

Auskunft erteilt:

Herr Kupferschmidt

Ruf:

492 60 40

E-Mail:

Kupferschmidt@stadt-muenster.de

Datum:

10.10.2008

Betrifft

Bericht zu den Städtepartnerschaften und Städteverbindungen

Beratungsfolge

05.11.2008 Hauptausschuss

05.11.2008 Rat

Vorberatung

Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Der anliegende Bericht zu den Städtepartnerschaften und Städteverbindungen sowie den sonstigen internationalen Beziehungen (Anlage 1) wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt,
 - 2.1 an die Stadt Münster gerichtete Anfragen bezüglich neuer Städtepartnerschaften zunächst nicht abschließend zu bescheiden, sondern die Kontakte, wenn möglich, zunächst auf der Ebene einer projektorientierten Zusammenarbeit zu führen. Hierbei ist die „Interfraktionelle Arbeitsgruppe Auslandsbeziehungen“ über die geplanten Aktivitäten zu unterrichten.
 - 2.2 die Kontakte zu den Partnerstädten weiterhin in der dargestellten Weise zu pflegen und gegebenenfalls zu intensivieren, um insbesondere projektorientierte Kooperationen oder Gedankenaustausche auch in Zukunft unbürokratisch verwirklichen zu können.
 - 2.3 die bestehenden Förder- oder Partnerschaftsvereine weiterhin in ihrer Arbeit zu unterstützen und darüber hinaus auch das bürgerschaftliche Engagement im Rahmen der bestehenden Förderungsbestimmungen zu fördern. Hierbei sollte die Verwaltung sich bemühen, die jeweiligen Projektträger auch bei der Akquirierung anderer Finanzierungsmöglichkeiten in angemessenem Umfang zu unterstützen.

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass durch diese Vorlage keine Kosten und Folgekosten entstehen.

Begründung

I: Anlass für diese Vorlage

- 1 Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL hat in der Sitzung des Rates am 13.06.2007 folgenden Antrag eingebracht:

„Der Rat möge beschließen:

Die Verwaltung wird gebeten, gemeinsam mit dem interfraktionellen Arbeitskreis „Internationale Beziehungen“ das aktuell geltende Städtepartnerschaftsmoratorium zu überprüfen und Leitlinien für neue Städteverbindungen zu entwickeln. Beide verpflichten sich dabei zur Zurückhaltung und zur Orientierung an den haushaltspolitischen Gegebenheiten. Bestandteil der Leitlinien ist ein zukunftsfähiges Personalkonzept zur Betreuung der bestehenden und neuen internationalen Beziehungen.“

- 2 Auf der Basis dieses Antrages hat der Hauptausschuss in seiner Sitzung am 29.09.2007 folgenden, das Verfahren zur Bearbeitung des Ratsantrages regelnden Beschluss gefasst.

„I. Sachentscheidung

1. *Die Verwaltung wird beauftragt, einen Bericht zu den Städtepartnerschaften und Städteverbindungen sowie den sonstigen internationalen Aktivitäten der Stadt Münster zu erstellen, in dem auf folgende Teilaspekte eingegangen wird:*
 - 1.1. *Zeitpunkt und Anlass zur Begründung der einzelne Städtepartnerschaften bzw. -verbindungen und der internationalen Kontakte*
 - 1.2. *Entwicklung der Städtepartnerschaften bzw. -verbindungen und der internationalen Kontakte*
 - 1.3. *Einbeziehung Dritter*
 - 1.4. *Verankerung der Städtepartnerschaften bzw. -verbindungen in der Bürgerschaft*
 - 1.5. *differenzierte Standortbeschreibung*
 - 1.6. *Einsatz von finanziellen und personellen Ressourcen*
 - 1.7. *Bedeutung und Wirkung von projektbezogenen internationalen Kooperationen*
 - 1.8. *Bisher bekannte und nicht aufgegriffene Partnerschaftersuchen*
2. *Der Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL Nr. A-R/0023/2007 (Anlage der Vorlage = Anlage 1 der Originalniederschrift) ist im Rahmen dieses Berichtes mit aufzubereiten.*
3. *Der Bericht ist in der interfraktionellen Arbeitsgruppe 'Internationale Beziehungen' vorzustellen und zu erörtern mit dem Ziel eine Handlungsempfehlung für den Hauptausschuss zu entwickeln, der sowohl den sachlichen Möglichkeiten und Grenzen, als auch der Ressourcenlage angemessen Rechnung trägt.*

II. Kosten/Folgekosten

4. *Es wird zur Kenntnis genommen, dass mit der Umsetzung dieser Entscheidung keine unmittelbaren Kosten entstehen.“*

II. Vorbemerkungen

Die ersten Städtepartnerschaften entstanden nach dem Zweiten Weltkrieg, als ehemalige Kriegsgegner das Ziel verfolgten, sich einander anzunähern und als Nachbarn am gemeinsamen Wiederaufbau des Friedens mitzuwirken. Heute - mehr als 50 Jahre später – haben sich die Ziele der Städtepartnerschaften und Städtefreundschaften grundlegend gewandelt. Im europäischen Kontext sind lebendige Städtepartnerschaften unverzichtbares Fundament, um vor allem den Prozess der europäischen Einigung zu unterstützen und zu fördern und den europäischen Gedanken weiter ins Bewusstsein zu rücken. Darüber hinaus sollen zwischen den Kontinenten auf der Ebene kommunaler Partnerschaften Brücken geschlagen werden, um den Zielen der Völkerverständigung und konkreten wirtschaftlichen, kulturellen und sozialen Interessen zu dienen. Um jedoch einen dauerhaften und stetigen Kontakt zu den Partner- und Patenstädten halten zu können, ist ein intensiver Austausch mit den entsprechenden Ansprechpersonen in den Partnerstädten erforderlich. Darüber hinaus gilt es, die für fast alle Städtepartnerschaften bestehenden Fördervereine zu unterstützen und zu fördern. Unabhängig von diesen Fördervereinen gibt es eine Vielzahl von bürgerrechtlichen themenbezogenen Initiativen, Verbänden und Einrichtungen, die zu einzelnen Partnerstädten Kontakte unterhalten und regelmäßige gemeinsamen Projekte oder Begegnungen durchführen.

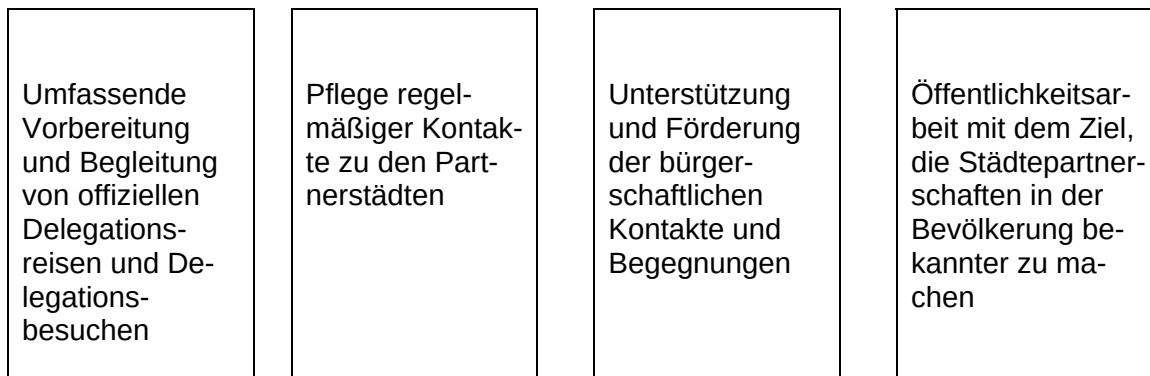
Im Rahmen einer Bestandserhebung der bestehenden Städtepartner- und Städtefreundschaften hat der Ältestenrat des Rates im Jahr 1996 nach Rückkopplung mit den Fraktionen des Rates die interfraktionelle Vereinbarung getroffen, keine weiteren Städtepartnerschaften einzugehen, sondern sich vielmehr auf die bestehenden zu konzentrieren.

Orientiert an dieser Entscheidung hat sich die Verwaltung bemüht, die städtepartnerschaftlichen Kontakte der Stadt Münster, insbesondere auf der Verwaltungsebene und auf dem Gebiet des bürgerschaftlichen Engagements, zu intensivieren. Seit 1996 wird sie von einem interfraktionellen Arbeitskreis, der die Verwaltung bei der Koordinierung der Partnerschaftsaktivitäten unterstützt und die intensive Einbindung der Politik sicherstellt, in ihrer Arbeit begleitet. Die Kontinuität, in der die enge Zusammenarbeit zwischen diesem Arbeitskreis und dem Amt des Rates und des Oberbürgermeisters, über alle Wahlperioden weitergeführt worden ist, war für die Vertiefung der partnerschaftlichen Kontakte von nicht zu unterschätzender Bedeutung. Heute tritt der Arbeitskreis ca. 4 mal jährlich zusammen, um Informationen auszutauschen und grundlegende Planungen im Bereich der Partnerstädte bzw. zu Delegationsreisen in die Partnerstädte zu erörtern.

Mit dieser auf Kontinuität angelegten Arbeit konnte erreicht werden, dass zu allen Partnerstädten Münsters regelmäßige Kontakte bestehen und ein regelmäßiger Austausch von Gruppen stattfindet. Durch die enge Zusammenarbeit, die die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Amt des Rates und des Oberbürgermeisters mit ihren Partnerinnen und Partnern in den Partnerstädten pflegen, können diese Austausche teilweise initiiert, aber in jedem Fall unterstützt werden. Im Rahmen der vom Rat bereitgestellten Haushaltsmittel können einige Begegnungen und Projekte auch finanziell gefördert werden. Darüber hinaus gilt es aber auch, die vielen auf diesem Gebiet tätigen Gruppen hinsichtlich weiterer Förderungsmöglichkeiten, über die kommunalen Mittel hinaus, zu beraten und bei der Antragstellung zu unterstützen.

III. Konzept der Koordinierung der städtepartnerschaftlichen Kontakte im Amt des Rates und des Oberbürgermeisters

Die Tätigkeiten im Amt des Rates und des Oberbürgermeisters im Bereich der Auslandsbeziehungen und Städtepartnerschaften, die in enger Rückbindung mit der interfraktionellen Arbeitsgruppe Auslandsbeziehungen koordiniert werden, lassen sich in 4 Säulen darstellen.



Säule 1:

Umfassende Vorbereitung und Begleitung von offiziellen Delegationsreisen und Delegationsbesuchen

Regelmäßig, insbesondere aber zu Jubiläen, besuchen kleinere Delegationen des Rates der Stadt Münster unter Leitung des Oberbürgermeisters oder der Bürgermeister/innen die Partnerstädte oder Delegationen der Partnerstädte besuchen die Stadt Münster. Diese Treffen werden von den Mitarbeiterinnen des Amtes des Rates und des Oberbürgermeisters organisatorisch und inhaltlich vorbereitet. Im Rahmen dieser Treffen werden auch Fachgespräche geführt, um neue Projekte auf den Weg zu bringen oder sich über die Weiterführung von Projekten auszutauschen. Gleichzeitig dienen diese Treffen zum Erfahrungs- und Informationsaustausch.

Säule 2:

Pflege regelmäßiger Kontakte zu den Partnerstädten

Alle Städtepartnerschaften unterliegen in ihrer Intensität einem ständigen Wandel. Häufig ist hier auch eine Abhängigkeit von der Interessenlage der jeweiligen politischen Führung in den Partnerstädten festzustellen. Nur die regelmäßigen Kontakte führen am Ende zu einer Verfestigung der Beziehungen und wecken Interesse auch an fachlichem Austausch. Dies machte zum Beispiel die in Münster durchgeführte Fachtagung „Menschen mit Behinderung“ deutlich, an der Gäste aus vielen Partnerstädten Münsters teilnahmen. Dieser fachliche Austausch und die Rückfragen aus den Partnerstädten führen zu neuen Erkenntnissen und bewirken einen Blick über den Tellerrand, der alle Beteiligten weiterbringt. Derartige Veranstaltungen kommen jedoch nur zustande, wenn ein kontinuierlicher Austausch auf der Arbeitsebene besteht. Von diesem Kontakt profitieren die bürgerschaftlichen Gruppen und die Vereine, die Kontakte zu den Partnerstädten pflegen oder aufbauen wollen. Alle bestehenden Kontakte in diesem Bericht darzustellen, hätte mit Sicherheit den Rahmen gesprengt. Gleichwohl zeigt die hohe Zahl der geförderten Begegnungen und Projekte (Anlage) die Intensität, mit der die Städtepartnerschaften in der Bevölkerung gelebt werden. Das Amt des Rates bemüht sich in jüngster Zeit zunehmend, die Antragsteller auf weitere Fördermöglichkeiten auf Bundes- oder Landesebene oder aus Sonderfördermitteln (EU-Mittel, Sportförderung, Kulturstiftungen, Förderung von bilateralen Jugendwerken) aufmerksam zu machen und ihnen bei der Antragstellung behilflich zu sein. Auf diese Weise konnten be-

reits einige Projekte, die allein mit der kommunalen Förderung nicht zu realisieren waren, umgesetzt werden.

Säule 3:

Unterstützung und Förderung der bürgerschaftlichen Kontakte und Begegnungen

Eine tragende Säule der Städtepartnerschaftsarbeit ist das ehrenamtliche Engagement, zum einen durch die Partnerschaftsvereine und zum anderen durch die vielen anderen Institutionen und Vereine. Hier bemüht sich das Amt des Rates und des Oberbürgermeisters die aktiven Gruppen zu beraten, zu unterstützen und im Rahmen der vom Rat erlassenen Richtlinien zur Förderung der Auslandsbeziehungen der Stadt Münster mit Antragsvordrucken für Begegnungs- und Projektförderung finanziell zu fördern.

Dieses Engagement (siehe Statistik – Anlage 2) gilt es zu unterstützen, da nur durch großes bürgerschaftliches Engagement gelebte Partnerschaften entstehen. Die Stadt Münster unterhält, koordiniert, betreut und fördert auf diese Weise insgesamt 11 Städtepartner- bzw. Städtefreundschaften.

Im Rahmen der gelungenen Zusammenarbeit zwischen der Verwaltung und den ehrenamtlichen Vereinen und Gruppen entstanden die Projekte

- Zeitzeugenbegegnungen zwischen Generationen und Nationen
- Internationales Steinbildhauersymposium mit Künstlern aus Münsters Partnerstädten
- Das Jugendprojekt „Wer seid Ihr“
- Musiktherapeutisches Projekt der Alexianer Band aus Münster und der Band Sound of Happiness aus Kristiansand

Für diese langjährige gelungene Zusammenarbeit wurden der Stadt Münster im Jahr 2007 vom Institut für europäische Partnerschaften und internationale Zusammenarbeit der Europa-Preis 2007 (Urkunde siehe Anlage 3) verliehen.

Säule 4:

Öffentlichkeitsarbeit mit dem Ziel, die Städtepartnerschaften in der Bevölkerung bekannter zu machen

Ein weiteres wichtiges Element der Arbeit im Amt des Rates und des Oberbürgermeisters stellt die Öffentlichkeitsarbeit mit dem Ziel, die Partnerstädte in Münster noch bekannter zu machen, dar. Beispielhaft sind hierfür zu nennen:

4.1 Städtepartnerschaftslogo

Mit der Agentur Hesselmann wurde ein Städtepartnerschaftslogo entwickelt, das seitdem auf allen Publikationen und Give-Aways / Präsenten zu finden ist. Es erhöht den Wiedererkennungswert und stellt die enge Verbindung der Stadt Münster mit den Partnerstädten dar.

4.2 Plakat

Anknüpfend an das Logo wurde ein Plakat mit einer Weltkugel (Anlage 4) entwickelt, auf dem zu jeder Partnerstadt ein Foto und ein Kurztext abgebildet sind. Das Plakat, das in verschiedenen Größen produziert worden ist, wurde u. a. den münsterschen Schulen zur Verfügung gestellt.

4.3. Flyer „Freunde für...“

Für jede Partnerstadt wurde ein Flyer (Anlage 5) gestaltet, der eine Kurzinformation über die Stadt, einiger Beispiel für bestehende Kontakte auf Vereinsebene, Tipps für die Kontaktaufnahme mit der Partnerstadt sowie Ansprechpartner enthält. Dieser Flyer ist eine erste Hilfestellung für Münsteraner/innen, die sich in der Städtepartnerschaftsarbeit engagieren wollen.

4.4 Broschüre „Besuch bei Freunden“

Die aktualisierte Auflage der Broschüre „Besuch bei Freunden“, die im Februar 2008 vorgestellt wurde, enthält neben Informationen zu den Partnerstädten auch Berichte über multinationale Projekte, benennt in der Städtepartnerschaftsarbeit tätige Vereine und Ansprechpartner für die einzelnen Partnerstädte. Diese Broschüre richtet sich an alle, die mehr über die städtepartnerschaftlichen Beziehungen Münsters wissen wollen (von der Einzelperson bis hin zur Institution). Die Flyer und Broschüren liegen u.a. in der Münster Information aus.

4.5 Internetauftritt

Der Internetauftritt „Zu Besuch bei Freunden“ ähnelt in seinem Aufbau der Struktur der unter Ziffer 4.4. genannten Broschüre bietet aber noch folgende Zusatzinformationen an:

- „Stadtporträt Münster“ sowie „Geschichte der Städtepartnerschaften“ in deutscher, englischer und französischer Sprache.
- Richtlinien zur Förderung der Auslandsbeziehungen der Stadt Münster mit Antragsvordrucken für Begegnungs- und Projektförderung.

Des Weiteren besteht die Möglichkeit, auf aktuelle Veranstaltungen hinzuweisen.

4.6 Rundbriefe

In der Regel zweimal jährlich werden Rundbriefe (Muster siehe Anlage 6) zu allen Partnerstädten an interessierte Bürger/innen, Vereine und Institutionen gesandt, um über Aktuelles aus der städtepartnerschaftlichen Arbeit zu informieren. Zudem werden kurzfristige Informationen über einen e-mail Verteiler versandt.

4.7 Presseinformationen

Das städtische Presse- und Informationsamt erhält vom Team für Städtepartnerschaften regelmäßig Informationen über interessante Projekte und Begegnungen mit den einzelnen Partnerstädten, die es dann an die Lokalmedien weiterleitet.

4.8 Give-Aways

1997 wurde von verschiedenen Ratsmitgliedern angeregt, angemessene Give-Aways und Präsente anzuschaffen, die für die Betreuung ausländischer Delegationen und für den Besuch in Partnerstädten eingesetzt werden können.

Die Give-Aways werden hauptsächlich zur Imagepflege eingesetzt (wie zum Beispiel auf der Messe „Frühling, Blumen, Freizeit“ oder auf Informationsveranstaltungen), die höherwertigeren Präsente (angefangen vom Schlüsselanhänger, „Taschenlampe“ bis hin zum Schreibtischset) werden sowohl bei Besuchen aus der Partnerstadt in Münster und vice versa verschenkt als auch im Münster-Shop zum Verkauf angeboten. Die Artikel werden von Kunden, die Auslandskontakte haben, aber auch von Touristen gekauft.

Aufgabe des Teams für Städtepartnerschaften ist Auswahl und Einkauf geeigneter Produkte (der Trend geht von Geschenken für die „Asservatenkammer“, d.h. Kupferstiche, Stadtansichten, Pokale etc., hin zu nützlichen / nutzbaren Geschenken mit Wiedererkennungswert), die mit dem Städtepartnerschaftslogo versehen werden. Diese Produkte werden auch zum Verkauf angeboten, was den Vorteil mit sich bringt, dass Städtepartnerschaftspräsente einem breiteren Publikum zugänglich gemacht werden.

4.9 Roll-Ups (Displays)

Für Präsentationszwecke (intern und extern) wurden sogenannte Roll-Ups angefertigt, die Informationen über die einzelnen Partnerstädte, die Stadt Münster und die Städtepartnerschaftsarbeit geben. Diese können bei Messen oder auch kleineren Ausstellungen eingesetzt werden. Mit den neuen Roll-Ups wurde 2006 in der Galerie Torhäuschen eine Ausstellung gestaltet.

4.10 Öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen

Messe „Frühling, Blumen, Freizeit...“

Großen Anklang und Erfolg findet die Teilnahme an der Messe „Frühling, Blumen, Freizeit“ in der Halle Münsterland, die alle zwei Jahre stattfindet und immer mehr als 35.000 interessierte Besucher erreicht. Nach dem Auftakt mit Kristiansand und Monastir in 2002 präsentiert die Stadt Münster mit Hilfe der Fördervereine seit 2004 alle Partnerstädte auf dieser Messe. Aus fast allen Partnerstädten kommen Gäste, die den Messebesuchern ihre Partnerstadt bildlich, künstlerisch oder auch kulinarisch näher bringen. Im Jahr 2008 waren alle Stände, bis auf den Rjasaner Stand, mit Delegationen aus den Partnerstädten besetzt. Darüber hinaus wurden auch Teile des Bühnenprogramms von Gästen aus den Partnerstädten gestaltet.

4. Aufgabenwahrnehmung im Amt des Rates und des Oberbürgermeisters

Die Fachstelle „Städtepartnerschaften, Auslandsbeziehungen“ initiiert, begleitet und unterstützt die bürgerschaftlichen Kontakte, die mittlerweile einen wesentlichen Anteil im städtepartnerschaftlichen Kontext ausmachen. Für die gesamte Koordinierung der Städtepartnerschaftsarbeit unter Einschluss der Planung, Vorbereitung, Durchführung und Teilnahme von Delegationsreisen stehen im Amt des Rates und des Oberbürgermeisters insgesamt 89 Wochenarbeitsstunden, verteilt auf 3 Mitarbeiterinnen, zur Verfügung.

5. Finanzielle Ausstattung

Zur Durchführung von Delegations- und Arbeitsreisen, für die Durchführung und die Teilnahme von Delegationen (Oberbürgermeistern und Ratsvertreter/innen) an Jubiläumsveranstaltungen, für die Förderung von Verwaltungsaustauschprogrammen auch anderer Fachämter und zur Förderung von bürgerschaftlichen Projekten und Begegnungen im Rahmen der vom Rat verabschiedeten Förderrichtlinien, sowie für Dolmetscher- und Übersetzungskosten der Verwaltung stehen insgesamt jährlich 110.650 Euro zur Verfügung.

Mit diesen personellen und finanziellen Ressourcen ist es dem Amt des Rates und Oberbürgermeisters nur im begrenzten Umfang möglich, eigene Projekte zu initiieren und durchzuführen. Daher wurden im Jahr 2006 verstärkt Bemühungen angestellt, zur Finanzierung eigener, aber auch von Fördervereinen oder Bürgergruppen geplanter Projekte, Fördermittel aus unterschiedlichen Förderquellen zu akquirieren

6. Partnerschaftersuchen

Offizielle Partnerschaftersuchen hat es in den letzten Jahren nur wenige gegeben. Vorschläge für partnerschaftliche Kontakte wurden dann aber bereits im Vorfeld mit dem Hinweis, auf die bestehende Festlegung keine weiteren Städtepartnerschaften einzugehen, abgelehnt.

Zu nennen ist hier aus jüngster Zeit die Anfrage der spanischen Stadt Murcia. Mit dem Hinweise auf die bisherige Festlegung, keine weiteren Partnerschaften einzugehen, wurde eine projektebezogene Zusammenarbeit in Aussicht gestellt.

7. Ausblick

In den Fachzeitschriften werden immer wieder Partnerschaftsgesuche aus verschiedenen Regionen dieser Erde veröffentlicht. Mit 11 Partnerschaften verfügt die Stadt über ein sehr weit gefächertes Spektrum in vielen erreichbaren Regionen dieser Welt. Da Städtepartnerschaften, wie oben dargestellt, einer intensiven Kontaktpflege bedürfen und auf bürgerschaftlichem Engagement aufbauen sollten, wird empfohlen, dass an die Stadt Münster gerichtete Anfragen bezüglich neuer Städtepartnerschaften zunächst nicht abschließend entschieden werden. Es sollte im Einzelfall geprüft werden, ob zunächst Kontakte auf der Ebene einer projektorientierten Zusammenarbeit geführt werden können. Hierbei ist die „Interfraktionelle Arbeitsgruppe Auslandsbeziehungen“ über die geplanten Aktivitäten zu unterrichten. Erst wenn sich derartige Kontakte verstetigt haben und auf einer breiten Basis stehen, sollte über weitere Schritte beraten und entschieden werden.

Die bestehenden Städtepartnerschaften sollten in der in der Anlage beschriebenen Form weitergeführt werden. Hierbei sollten die bürgerschaftlichen Aktivitäten gestützt, gefördert und beratend begleitet werden. Ein besonderes Augenmerk sollte dabei auf die Erschließung ergänzender Fördermöglichkeiten gelegt werden.

gez.

Dr. Berthold Tillmann

Anlagen:

- Anlage 1: Bericht
- Anlage 2: Statistik
- Anlage 3: Urkunde
- Anlage 4: Plakat – Städtepartnerschaft
- Anlage 5: Flyer
- Anlage 6: Rundbrief